Hoch hinaus mit einem Drohnenkurs

Autorin: Susanna Vanek

Das Baumeisterzentrum Effretikon bietet praxisorientierte Drohnenkurse für Baufachleute. Kursleiter Gilbert Wyrsch ist von den Vorteilen von Drohnen auf der Baustelle überzeugt.

Drohnen haben sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen Werkzeug auf Baustellen entwickelt. Sie ermöglichen eine schnelle, präzise und kosteneffiziente Erfassung von Daten aus der Luft und unterstützen Planer, Bauleiter und Ingenieure in vielen Phasen eines Bauprojekts. Einer, der das erkannt hat, ist Gilbert Wyrsch. Er, der schon als Jugendlicher Modellflugzeuge in den Himmel steigen liess und mit dem Drohnenfliegen als Hobby begann, erkannte deren Vorteile für die Akteure auf der Baustelle früh. Seit 2016 amtet er als Kursleiter für den Umgang mit Drohnen. Vom Basiskurs bis zur Vermessung/Photogrammetrie bringt er Interessierten viel Nützliches für den Baualltag bei.

Bild: SBV

«Drohnen werden mehr und mehr zum Standard.»

Was können Drohnen auf der Baustelle? Ein zentraler Einsatzbereich ist die Vermessung und Dokumentation. Mit hochauflösenden Kameras und Sensoren erstellen Drohnen Luftbilder, 3D-Modelle und Orthofotos, die den Baufortschritt sichtbar machen. Dadurch lassen sich Abweichungen von der Planung frühzeitig erkennen und Entscheidungen fundierter treffen.

Auch in der Bauüberwachung und Qualitätssicherung spielen Drohnen eine wichtige Rolle. Sie ermöglichen die Inspektion schwer zugänglicher oder gefährlicher Bereiche, etwa bei hohen Gebäuden, Dächern oder Brücken, ohne dass Gerüste oder Hebebühnen benötigt werden. Das erhöht die Sicherheit der Mitarbeitenden und reduziert Risiken.

Für Wyrsch steht fest: «Drohnen werden mehr und mehr zum Standard – sei es für Baukontrollen, Vermessungen, Inspektionen oder Dokumentationen. Wer sich heute dieses Wissen aneignet, verschafft sich einen echten Vorteil.»

Mehr zu den Drohnenkursen.